

Rhein-Zeitung **TuS Mayen. FV Morbach Sa., 15.30 Uhr**

Die Partie gegen die Hunsrücker ist der Beginn der Abschiedstour des Trainerduos Tobias Uhrmacher und Matthias Tutas, da beide im Sommer ihre Trainertätigkeit in der Eifel niederlegen. Mit der Vorbereitung auf die Zeit nach der Winterpause sind sowohl Uhrmacher als auch Tutas nicht zufrieden. Gymnasiallehrer Uhrmacher bewertete die vergangenen knapp sieben Wochen mit einer Schulnote: „Maximal eine vier, denn besser als ausreichend war es keinesfalls. Angefangen bei einer zu Beginn schlechten Trainingsbeteiligung und schlechter Leistung über Platz- und Witterungsprobleme bis hin zu deutlich ausbaufähigen Darbietungen in den Tests. Wirklich bereit sehen wir uns vor dem Morbach-Spiel nicht, aber wir lassen uns gern eines Besseren belehren.“

Erfreulich aus Sicht der beiden scheidenden Trainer war hingegen die Transferpolitik des TuS Mayen in der Winterpause. Zwar hat mit Milen Manchev ein wichtiger Defensivanker den Verein in Richtung Mittelrheinliga verlassen, dafür sicherten sich die Verantwortlichen jedoch die Dienste von drei Neuzugängen.

Personell mehr Möglichkeiten

Neben Bastian Decker, der vom Vorletzten TSV Emmelshausen ins Nettetal wechselte, konnte Uhrmacher mit Martin Grachki und Dimitar Mladenov auch zwei neue Bulgaren im Kader begrüßen. „Das bietet uns personell ein wenig mehr Möglichkeiten. Alle drei haben das Niveau, Rheinlandliga zu spielen. Man darf aber auch nicht zu viel erwarten“, erklärt Uhrmacher, der vor allem von Innenverteidiger Grachki angetan ist: „Martin ist ein anderer Spielertyp als Milen Manchev, der uns in erster Linie durch seine körperliche Präsenz weitergeholfen hatte. Dafür ist Martin im Bereich Spieleröffnung ein gutes Stück besser.“

Trotz der Neuen verliefen die Testspiele nur mittelmäßig. Den wenig überzeugenden Siegen gegen die Andernacher U 19 (3:2) und den Bezirksligisten SV Oberzissen (2:1) folgte eine 2:5-Pleite gegen den TuS Oberwinter. Im Anschluss spielt Mayen gegen B-Ligist SG Hambuch/Kaifenheim nur 1:1. Immerhin besiegten die Eifeler bei ihrer Generalprobe den Bezirksligaprimus TuS Immendorf mit 1:0. „Gegen Immendorf haben wir uns in nahezu allen Bereichen steigern können, einzig bei der Torchancenverwertung hatten wir Luft nach oben“, urteilt Uhrmacher.

Da der Rasen im Nettetalstadion noch gesperrt ist, so sollte die Partie gegen Morbach eigentlich auf dem benachbarten Kunstrasen stattfinden. Die Spieldecke des Platzes ist jedoch bereits seit einigen Monaten an einer Stelle defekt, die Reparatur konnte nicht mehr vorgenommen werden. Darum findet das Spiel nun kurzfristig in Alzheim statt.

